

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 01.03.2011,
17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Eschweiler

Anwesende:

Ratsmitglieder:

Frau Medic, SPD
Frau Dickmeis, SPD, in Vertretung für Herrn Liebchen
Herr Schyns, SPD
Herr Wagner, SPD
Herr Kortz, CDU
Frau Mund, CDU
Herr Theuer in Vertretung für Herrn Willms, FDP
Herr Waltermann, UWG
Frau Pieta, Bündnis 90/Die Grünen

Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kaleß, Kinderschutzbund
Herr Müller, BDKJ
Herr Schoenen, AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.
Frau Kogel, SKF e.V.
Herr Schönchens, Ferienwerk Weisweiler e.V.

Beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels, Gesundheitsamt
Herr Pfarrer Wienand, Kath. Kirche
Herr Theiler, Ev. Kirche
Herr Rott, Schulen
Herr da Mota, Integrationsrat

Entschuldigt:

Herr Liebchen, SPD
Herr Willms, FDP
Herr Wiesen, Stadtjugendring
Herr Hillmann, Amtsgericht
Herr Offermanns, Bundesagentur für Arbeit
Herr Schmitz u. Herr Bertram, Polizei
Herr Schillings, Jobcenter StädteRegion Aachen

Beratende Mitglieder der Verwaltung:

Herr Beig. Knollmann
Herr Kaldenbach, 51

Von der Verwaltung:

Frau Brettnacher, 511
Herr Schroeder, 510
Frau Hunscheidt-Fink, PR
Herr Hampel, PR
Herr Offermanns, 14

Schriftführerin:

Frau Bündgen, 510

Tagesordnung:

Vorlagen-Nummer

A Öffentlicher Teil

- A 1 Genehmigung einer Niederschrift
- A 2 Bezuschussung von Kindertageseinrichtungen in „Sozialen Brennpunkten“ nach § 20 Abs. 3 KiBiz **048/11**
- A 3 Tageseinrichtungen für Kinder in Eschweiler; Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2011/2012 **046/11**
- A 4 Neustrukturierung der kommunalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit **049/11**
- A 5 Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungseinrichtungen nach § 45 b SGB XI für behinderte Kinder und Jugendliche in Eschweiler **047/11**
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.11.2010
- A 6 Vorstellung der Arbeit des Sozialdienstes Katholischer Frauen Eschweiler (SKF e.V.)
Referentin: Frau Carmen Rosendahl-Küpper (Dipl. Sozialarbeiterin)
- A 7 Anfragen und Mitteilungen
- B Nichtöffentlicher Teil**
- B 1 Beschlusskontrolle **050/11**
- B 2 Anfragen und Mitteilungen

Avors. RM Medic eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte alle Anwesenden, besonders die zahlreich erschienenen Gäste und die Presse. Sodann stellte sie die Beschlussfähigkeit fest. **RM Pieta** stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt A 4 (Neustrukturierung der kommunalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit) abzusetzen. Dem Antrag stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bei 2 Enthaltungen zu. Sodann schlug **Avors. RM Medic** vor, den Tagesordnungspunkt A 5 als neuen Tagesordnungspunkt A 2 vorzuziehen. Dem Vorschlag wurde einstimmig entsprochen.

- A 1 Genehmigung einer Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte vom 26.10.2010; abschriftlich zugestellt am 21.01.2011

Die Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte vom 26.10.2010 wurde bei 2 Enthaltungen (Herr Theuer und Frau Kogel) einstimmig genehmigt.

- A 2 Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungseinrichtungen nach § 45 b SGB XI für behinderte Kinder und Jugendliche **047/11**

in Eschweiler

hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.11.2010

Frau Birgit Le referierte anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 1) über die Arbeit des VKM (Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V.).

Im Anschluss hieran dankte **Avors. RM Medic** Frau Le für den Vortrag. Sie gab den Ausschussmitgliedern Gelegenheit, Fragen zu stellen und regte an, auch den Sozialausschuss mittels eines Referates zu informieren.

A 3 Bezuschussung von Kindertageseinrichtungen in
„Sozialen Brennpunkten“ nach § 20 Abs. 3 KiBiz

048/11

Zunächst stellten die zuständigen Mitarbeiterinnen **Frau Gohmann** und **Frau Pistel** (für das AWO Familienzentrum Wunderland) sowie **Frau Platau** und **Frau Jonek** (für die BKJ Herz-Jesu) ihre spezifischen Angebote im Rahmen der Arbeit eines Kindergartens im „Sozialen Brennpunkt“ vor. Die jeweiligen Power Point Präsentationen sind als Anlagen 2 und 3 beigelegt.

Sodann stellte **RM Schyns** für die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag, den vorliegenden Beschlussentwurf der VV 048/11 dahingehend zu ändern, dass die BKJ-Einrichtung Herz-Jesu einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € und das Familienzentrum AWO-Wunderland in Höhe von 15.000,00 € erhalten solle, um so den Größenunterschieden der Einrichtungen gerecht zu werden. Der Antrag von **RM Mund**, beiden Einrichtungen einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von jeweils 15.000,00 € zu gewähren, wurde bei einer Enthaltung und 9 Gegenstimmen abgelehnt.

Bei 4 Gegenstimmen wurde der nachfolgende Antrag der SPD-Stadtratsfraktion mehrheitlich angenommen:

- „ 1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Berichte aus den bezuschussten Einrichtungen
 - a) Familienzentrum Wunderland (AWO), Pfarrer-Appelrath-Str. 10, und
 - b) Kindergarten Herz-Jesu (BKJ), Sternheimstr. 2 b,
 zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Familienzentrum Wunderland einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € und der BKJ-Einrichtung Herz-Jesu in Höhe von 10.000 € nach § 20 Abs. 3 KiBiz für das Kindergartenjahr 2011/2012 zu gewähren. Gleichzeitig empfiehlt der Jugendhilfeausschuss dem Rat, die entsprechenden haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen zu beschließen.
3. Der Rat beschließt, den städt. Anteil in Höhe von insgesamt 16.600 € als freiwillige Leistung in die Auflistung der Anlage IV.7.2 zur 1. HSK-Fortschreibung aufzunehmen. Gleichzeitig beschließt er eine Einsparung in gleicher Höhe bei den ergebniswirksamen freiwilligen Leistungen.“

A 4 Tageseinrichtungen für Kinder in Eschweiler;
Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2011/2012

046/11

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig nachfolgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt den in der Anlage zum Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage 046/11 aufgeführten Gruppenstrukturen zu und beauftragt die Verwaltung, diese bis zum 15.03.2011 an das Land NRW zu melden.“

- A 5 Vorstellung der Arbeit des Sozialdienstes Katholischer Frauen
Eschweiler (SKF e.V.)
Referentin: Frau Carmen Rosendahl-Küpper (Dipl. Sozialarbeiterin)

Frau Rosendahl-Küpper stellte in einem ausführlichen Bericht (schriftliche Unterlagen hierzu sind nicht vorhanden) die Arbeit des Sozialdienstes Katholischer Frauen Eschweiler vor. **Avors. RM Medic** bedankte sich und regte an, zu einem späteren Zeitpunkt die durch den Vortrag angestoßenen Themen zu vertiefen.

- A 6 Anfragen und Mitteilungen

Herr Kaldenbach teilte mit, dass dies nunmehr seine letzte JHA-Sitzung als Leiter der Verwaltung des Jugendamtes Eschweiler sei und verabschiedete sich mit einer Rede und Dankesworten.

Avors. RM Medic sowie **RM Schyns** bedankten sich im Namen aller Mitglieder des Jugendhilfeausschusses für die gute Zusammenarbeit und wünschten Herrn Kaldenbach für die Zukunft alles Gute.

VKM Aachen e.V.



Unterstützender Dienst (UD)
des VKM Aachen e.V.

Ambulante
Hilfe- und Betreuungsangebote
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ziele des UD:

- Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen
- Erhalt und Ausbau von sozialen und lebenspraktischen Kompetenzen, z.B. durch aktivierende Beschäftigungsangebote
- Entlastung der Angehörigen
- Ergänzung zur pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung

VKM Aachen e.V.



Betreuung findet statt:

- Zu Hause
- Außer Haus als Einzelbetreuung
- In Gruppen (Kinderbereich im Aufbau)

Leistungsspektrum des UD:

1. In Kostenträgerschaft der Sozialhilfe:
§ 53 ff SGB XII + § 55 SGB IX
Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderung
 - Hilfeplanung
 - bei Kindern abhängig vom Elterneinkommen
 - Ziel = Eingliederung

2. In Kostenträgerschaft der Kranken- / Pflegekassen (Bedarf ermittelt durch den Medizinischen Dienst):

2.1: § 39 SGB XI

Verhinderungspflege

- Mindestens Pflegestufe I, Pflegeleistung wird im Rahmen der Betreuung erbracht
- Beaufsichtigung
- Budget max. 1510,00 € / Jahr
- Ziel = Entlastung der Pflegeperson

2.2: § 45 b SGB XI

Zusätzliche Betreuungsleistungen

- wird gewährt bei Demenz, geistiger Behinderung, psychischer Erkrankung, mindestens Pflegestufe 0
- eher eine „pädagogische“ Leistung
- Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf (nicht Pflegebedarf !) in definierten Bereichen
- Budget 100 € / 200 € pro Monat
- Ziel: Entlastung der Angehörigen und sinnvolle Beschäftigung des Menschen mit Behinderung

3. Eltern und Angehörige ... können den Dienst als Selbstzahler nutzen

Inhalte der Betreuung konkret (je nach
Leistungsart) z.B.:

- Hilfestellungen im Alltag (Anziehen, Nahrungsaufnahme, Sozialverhalten, Verkehrssicherheit etc.)
- Vermittlung von Verhaltensstrategien, Routinen
- Freizeitaktivitäten (spielen, vorlesen etc.)
- Veranstaltungsbesuche, Ausflüge
- Aufsicht

Die Mitarbeiter:

- sind überwiegend ehrenamtlich tätig /
Aufwandsentschädigung
- sind überwiegend Nicht-Fachkräfte
- werden regelmäßig angeleitet, qualifiziert und
geschult
- besitzen Kenntnisse des Behinderungsbildes
und des angemessenen Umgangs
- besitzen Verständnis und Akzeptanz für das
Verhalten der Betroffenen

Die Leitung des Dienstes

- obliegt einer Fachkraft
- ist (telefonisch) erreichbar
- unterstützt in Krisen- und Notfallsituationen
- klärt Versicherungs- und Haftungsfragen
- begleitet die (ehrenamtlich) Tätigen bei Fragen

Weitere Qualitätsmerkmale des Dienstes:

- Leistungsvereinbarung mit dem Sozialhilfeträger gemäß §§ 75 ff SGB XII
- Rechenschaftslegung gegenüber der Bezirksregierung (bei § 45 b SGB XI)
- Sicherstellung der vertraglich vereinbarten Leistung, Kontinuität der Betreuungspersonen
- Dokumentation, Transparenz
- Beratung

VKM Aachen e.V.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !

Vorstellung



Servicestelle Familienzentrum

Aranka Gohmann

a.gohmann@awo-aachen-land.de

AWO Familienzentrum Wunderland

Pfarrer-Appelrath-Str. 10

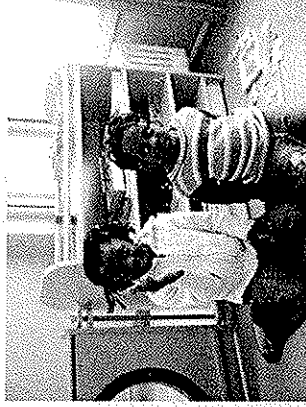
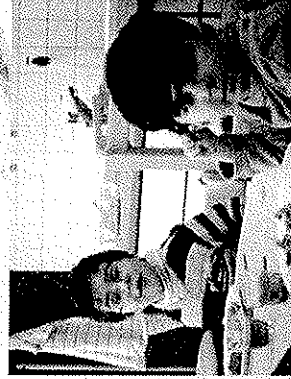
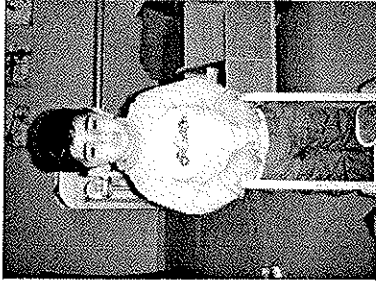
52249 Eschweiler

Gliederung



1. Ausgangslage
2. Sozialer Brennpunkt
3. Stellenbeschreibung
4. Evaluation
5. Fallbeispiele
6. Fazit

Ausgangslage



- Kindergartenjahr 2010/11
- im Rahmen von KiBiz
- Gewährung Zuschuss in Höhe von 10.000,- €
- Kriterien für den sozialen Brennpunkt Eschweiler-Ost erfüllt

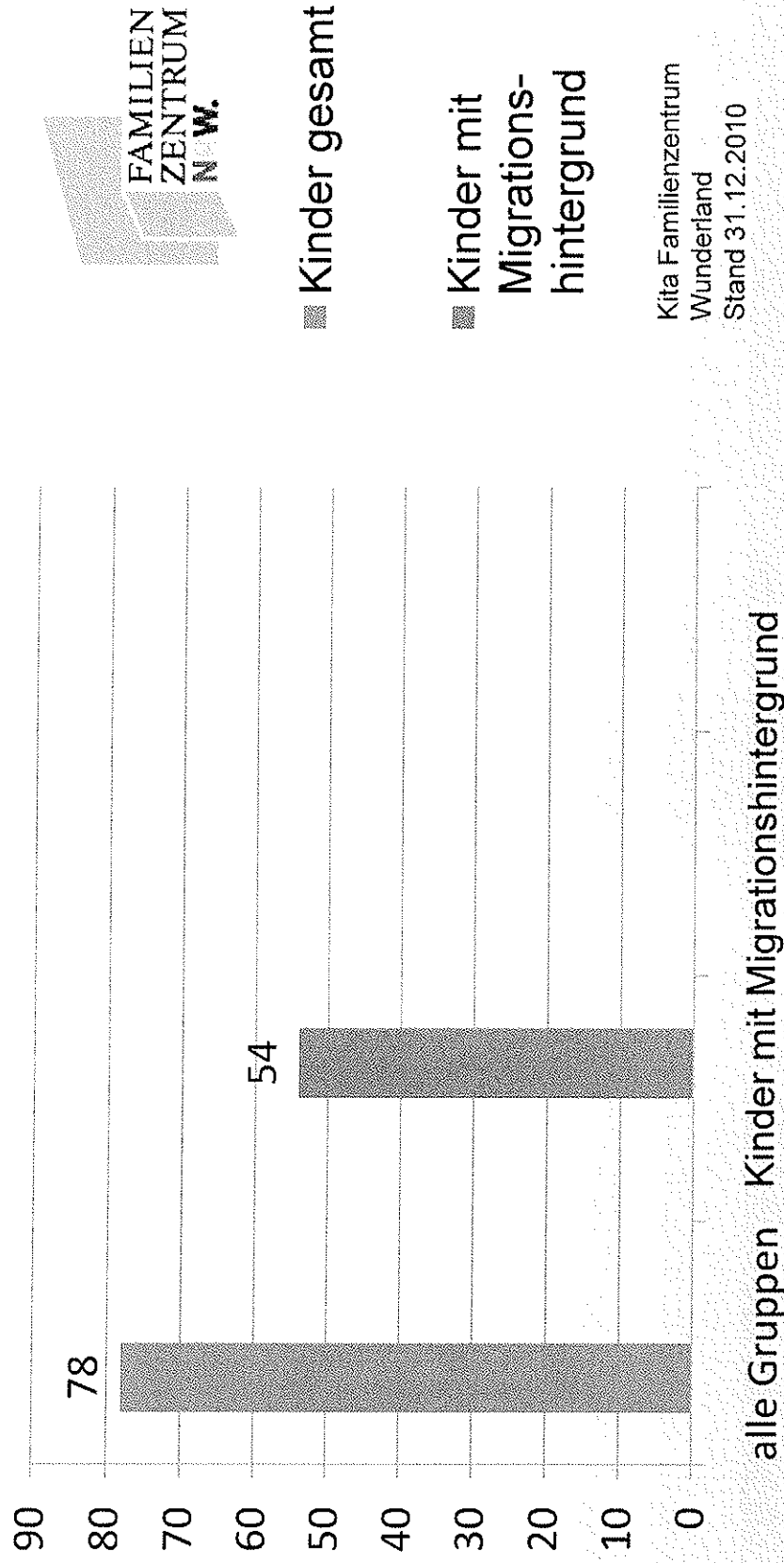
Sozialer Brennpunkt



Klientel der Tageseinrichtung:

- Eschweiler-Ost, sozialer Brennpunkt
- 50 % Familien mit
 Migrationshintergrund
- 20 % der Kinder leben in besonderen
 sozialen Verhältnissen
- 20 % der Kinder weisen
 Entwicklungsdefizite auf

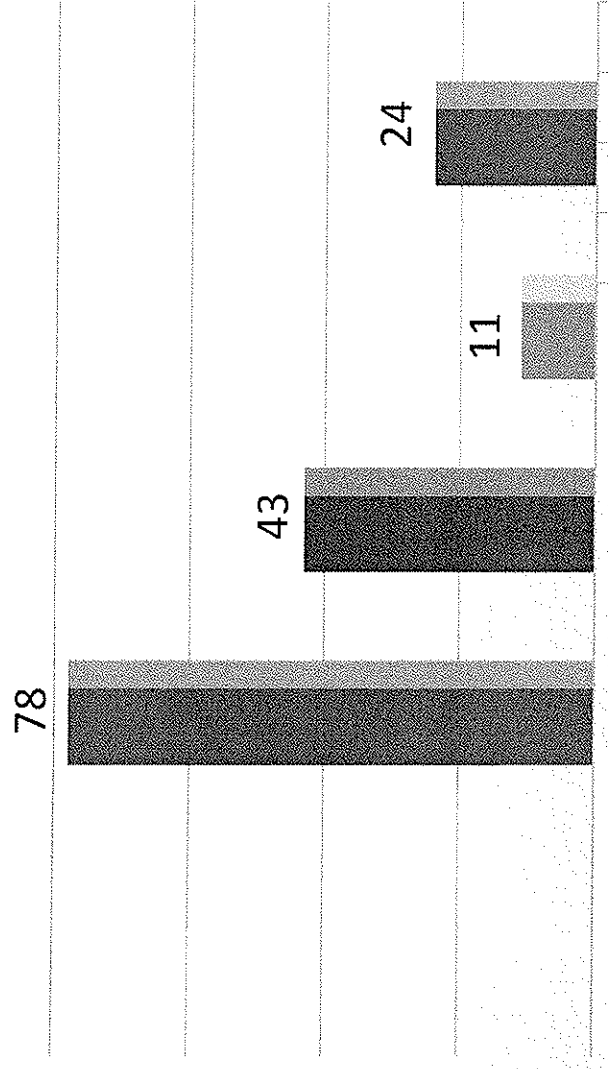
Struktureller Aufbau Gesamtverhältnis



Migrationshintergrund Kita Wunderland



- Gesamtanzahl Kinder
- Kinder mit Migrationsh. deutsch
- Kinder mit Migrationh. ausländisch
- Deutsche Kinder



Kita Familienzentrum
Wunderland

Stand 31.12.2010 Gohmann

Kindertagesstätte



- 78 Kinder
- im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren
- in vier Gruppen
- unterschiedliche Gruppenstrukturen



Aufgabenstellung Servicestelle



Präventives Unterstützungs- und Beratungsangebot

Inhalt



- Elternberatung
- Hilfestellung bei Behördenbesuchen u. Anträgen
- Vermittlung zu Sprachkursen, individuellen Fördermöglichkeiten, Wiedereinstieg in den Beruf, zu Weiter- und Fortbildung und zu diversen Beratungsstellen und Hilfeeinrichtungen

Zielgruppen



Wunderland

Familien der Kita

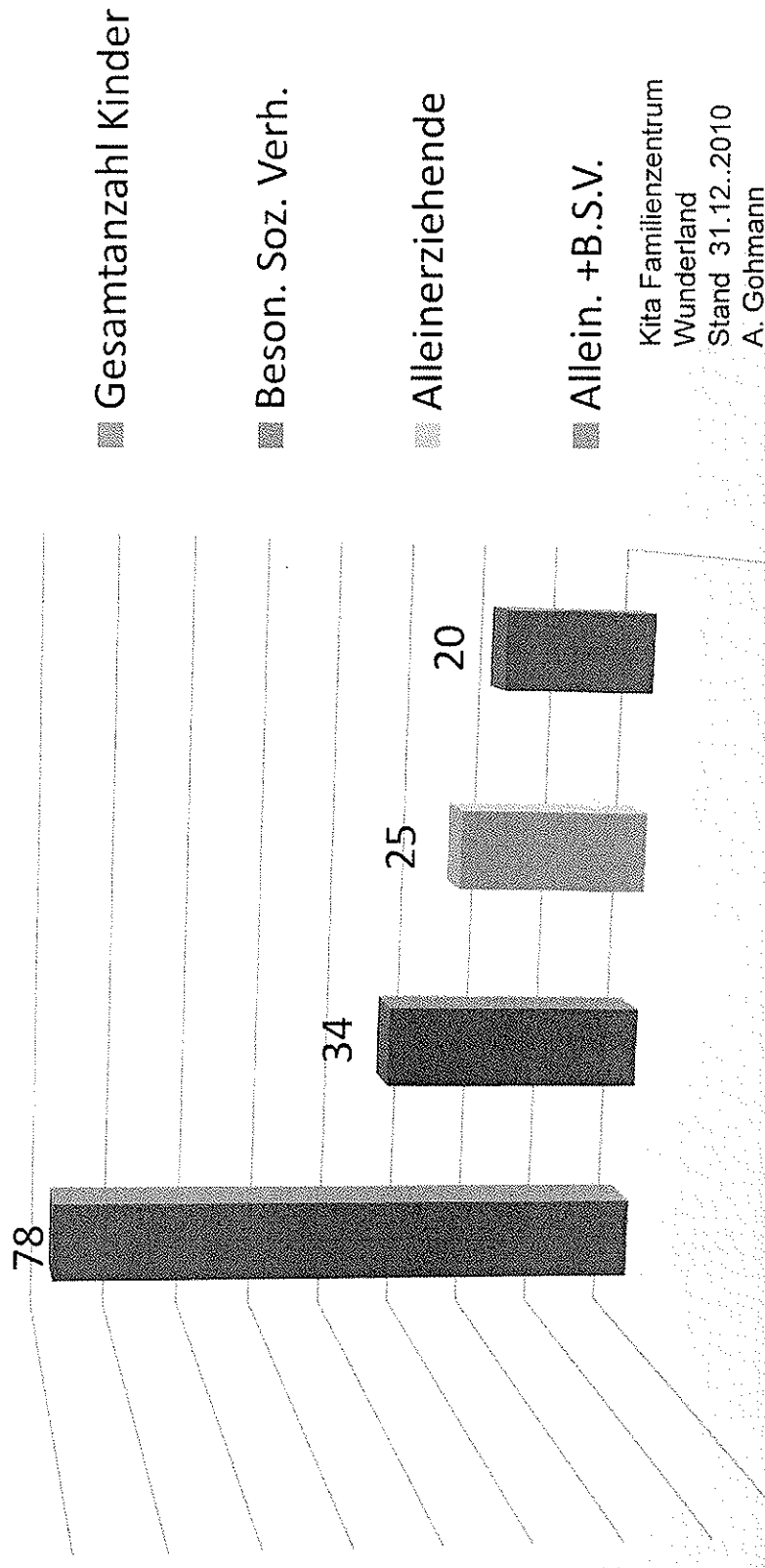


Familien aus Eschweiler-Ost im
Rahmen des Familienzentrums



Familien aus anderen Einzugsgebieten
auf Anfrage

Familien in besonderen sozialen Situationen



Ziele Servicestelle



1. Realisierung des Unterstützungs- und Beratungsangebotes in der KiTa
2. Unterstützungsangebote für die Zielgruppen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“
3. Vernetzungsarbeit
4. Entlastung der Mitarbeiterinnen der KiTa

Methoden/Techniken



- Stabilisierung
- Empowerment
- Subjektorientierung
- Respekt
- Dekonstruktion
- Prävention
- Integration

Methodensammlung



- Einzelfallhilfe
- Selbstwertstärkung
- Entstigmatisierung
- Regionalisierung
- Partizipation

Techniken

Klientenzentrierte Beratung:

Echtheit – Wertschätzung – Empathie

Kongruenz – Authentizität – Akzeptanz

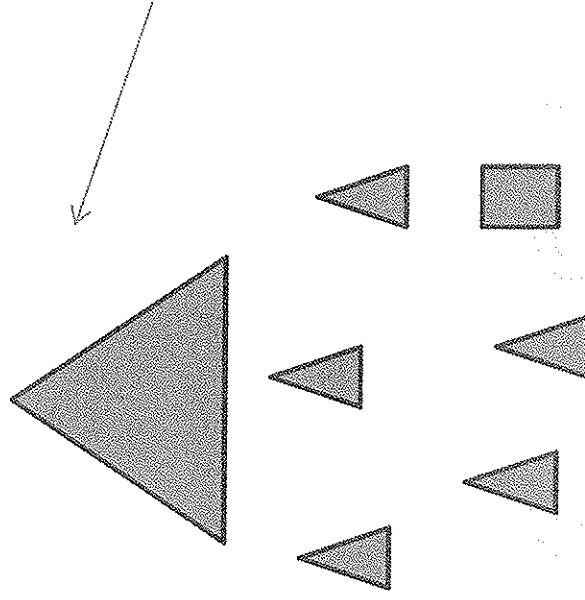
Respekt – Interesse – Engagement

Kita-Move (Motivierende Kurzintervention)

Fallbeispiel 1



Familie A.



Kita Wunderland

SPFH St. Josef

Jugendamt Eschweiler

Ausländeramt



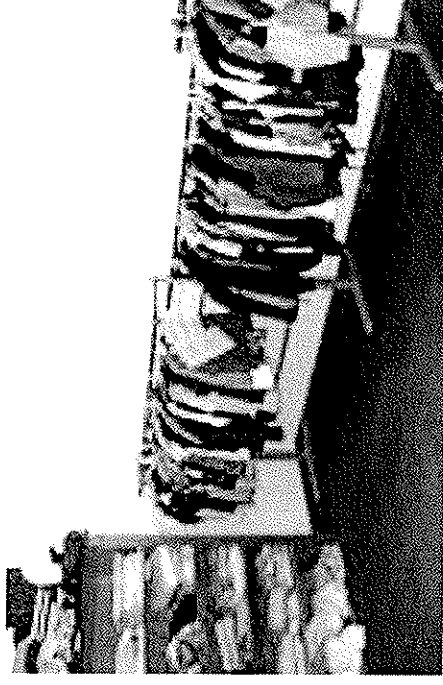
Fallbeispiel 1



Probleme der Familie:

- Gesundheitliche Gefährdung: Fehl- und Mangelernährung, Zahnschäden und Läusebefall
- Deprivation: keine adäquate Förderung der Kinder
- Ausweisung/ Aufenthaltsfrage
- Dissoziale Familienstrukturen
- Armut: Mangel an Wohnraum, Möbel, Kleidung
- Hygienische Mängel
- Finanzielle Probleme, nicht eingeforderte Transferleistungen

Fallbeispiel 1



Ziele Fallbeispiel 1

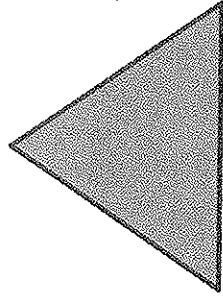


1. Präventive Unterstützung und Beratung
2. Organisatorische Hilfen
3. Unterstützung nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe
4. Vernetzungsarbeit

Fallbeispiel 2



**Familie
W.**



Kita Wunderland

SPFH Jugendamt

Ambulante Sprachheilambulanz

Kinderarzt

Integrative Kitas

Nachbarschaftshilfe

Schuldnerberatung

Fallbeispiel 2



Probleme der Familie:

- Entwicklungsverzögerung
- Gesundheitliche Gefährdung: Durchfallerkrankung
- Deprivation: keine adäquate Förderung der Kinder
- Dissoziale Familienstrukturen
- Finanzielle Probleme
- Handyvertrag problematisch
- Hygiene bei Essensvorbereitung, Kühlung
- Überforderung der alleinerziehenden Mutter
- Mahnverfahren bei laufenden Verträgen

Fallbeispiel 2



Wunderland



Ziele Servicestelle



1. Unterstützung nach dem „Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe“
2. Vernetzungsarbeit
3. Präventive Unterstützung und Beratung
4. Organisatorische Hilfen



Stand am 01.03.2011

39 Fälle

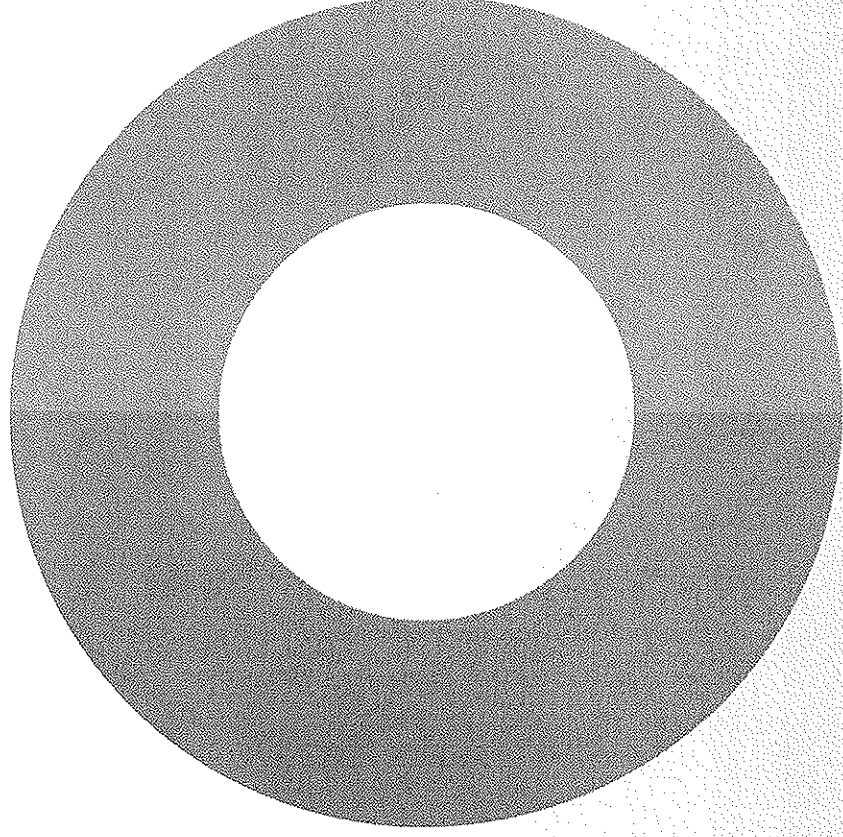


- Beratung (39)
- Betreuung (6)
- Begleitung (31)
- Krisenintervention (4)
- Vermittlung von Hilfe (39)
- Terminorganisation (32)

Gesamtübersicht



Bisherige Unterstützung 50 %



- Familien ohne Beratung
- Familien mit Beratung

Kita Familienzentrum Wunderland
Stand 01.03.2011
A. Gohmann

Fazit



Dieses Projekt dient der Prävention von
Hilfebedürftigkeit und unterstützt
sozialbenachteiligte Familien
bedarforientiert vor Ort.

Ende



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne in der Kita



AWO Familienzentrum Wunderland

Pfarrer-Appelrath-Str. 10

52249 Eschweiler

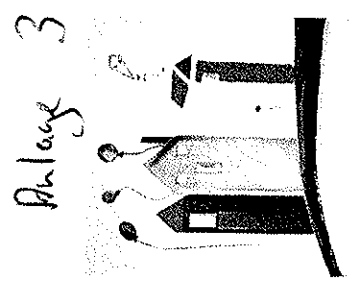
Tel: 02403/889405

Leitung: A. Pistel

Mail: a.pistel@awo-aachen-land.de



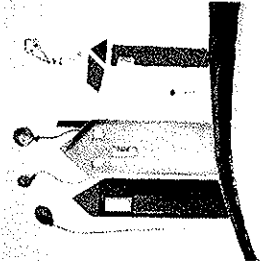
zur Verfügung.



Kindertagesstätte „Herz Jesu“ als Einrichtung im sozialen Brennpunkt

BKJ der Stadt Eschweiler

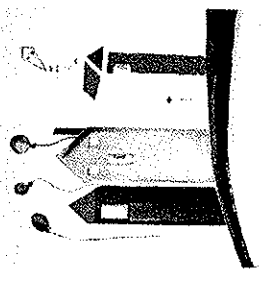
Rahmenbedingungen



- zweigruppige Einrichtung
- jeweils 25 – 27 Kinder
- Lage in Eschweiler Ost
- Herkunft der Kinder aus 6 verschiedenen Nationen
- der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund beträgt 60 %

BKJ der Stadt Eschweiler

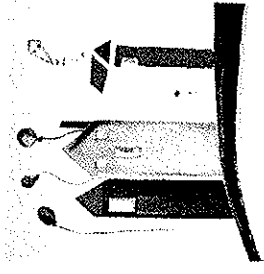
Rahmenbedingungen



- ca. 20 % der Kinder bringen verschiedene Auffälligkeiten mit
- schwierige soziale Verhältnisse

BKJ der Stadt Eschweiler

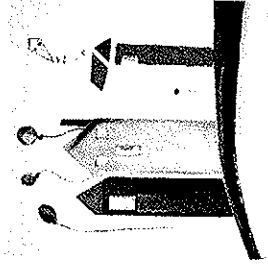
Projektbeschreibung



- zwei Gruppen Sprachförderung nach Delfin 4
- eine Gruppe im Rahmen des „Rucksack-Projektes“
- durch die zusätzlichen Mittel: tägliche Förderung für Einzelne oder Kleingruppen

BKJ der Stadt Eschweiler

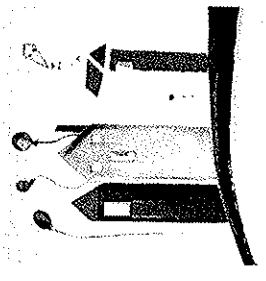
Projektbeschreibung



- seit 1.7.2010 Beschäftigung einer gruppenübergreifenden Fachkraft,
- dadurch zusätzliche Förderung
- und kleinere Gruppen

BKJ der Stadt Eschweiler

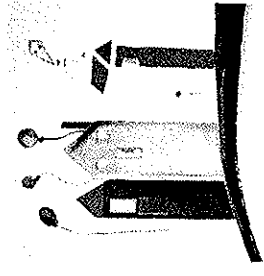
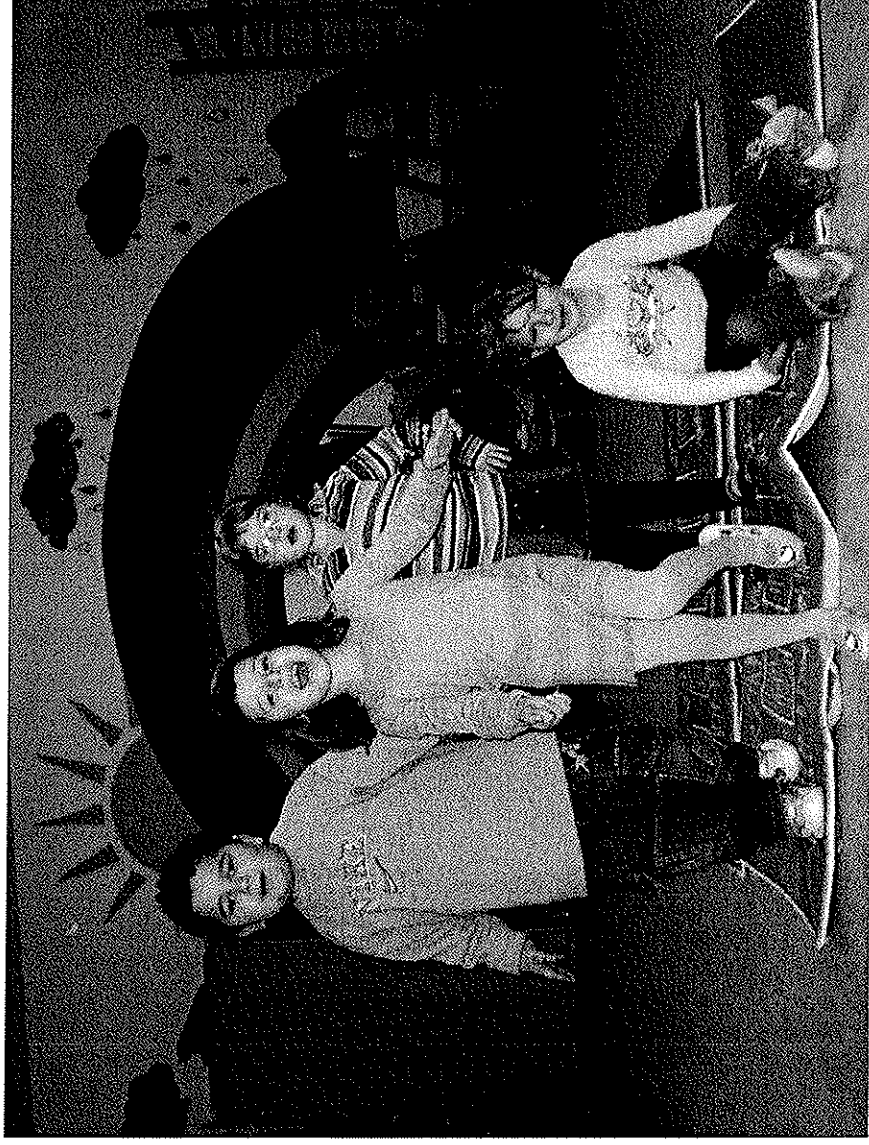
Ziele



- Ganzheitliche Förderung der Kinder
- Reduzierung von Auffälligkeiten
- Entlastung der Familien

BKJ der Stadt Eschweiler

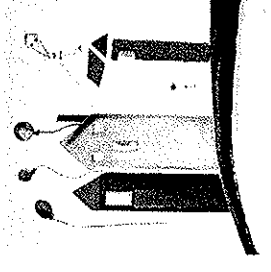
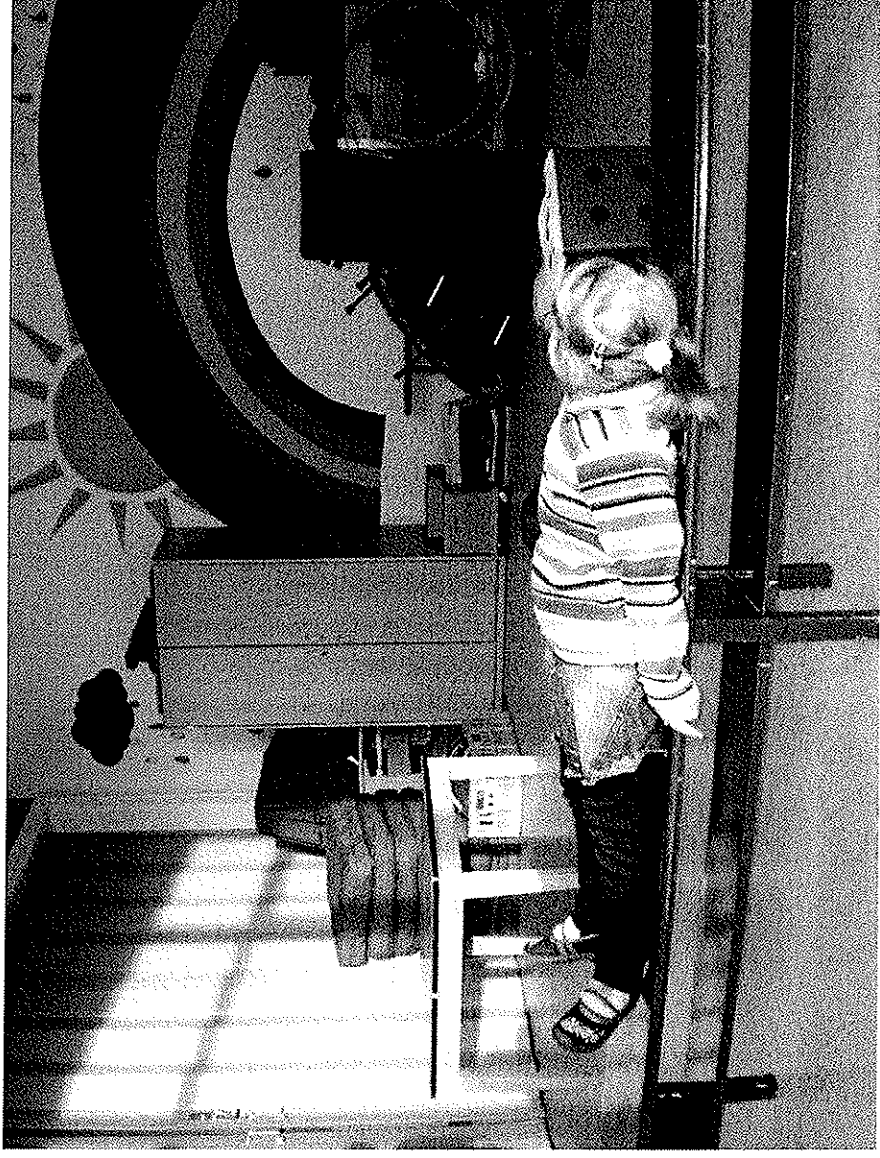
Projekthalte



Bewegungsförderung

BKJ der Stadt Eschweiler

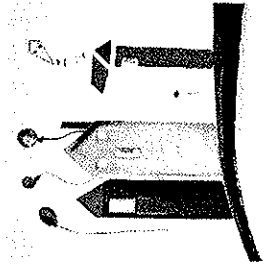
Projekthalte



Sinnesschulung

BKJ der Stadt Eschweiler

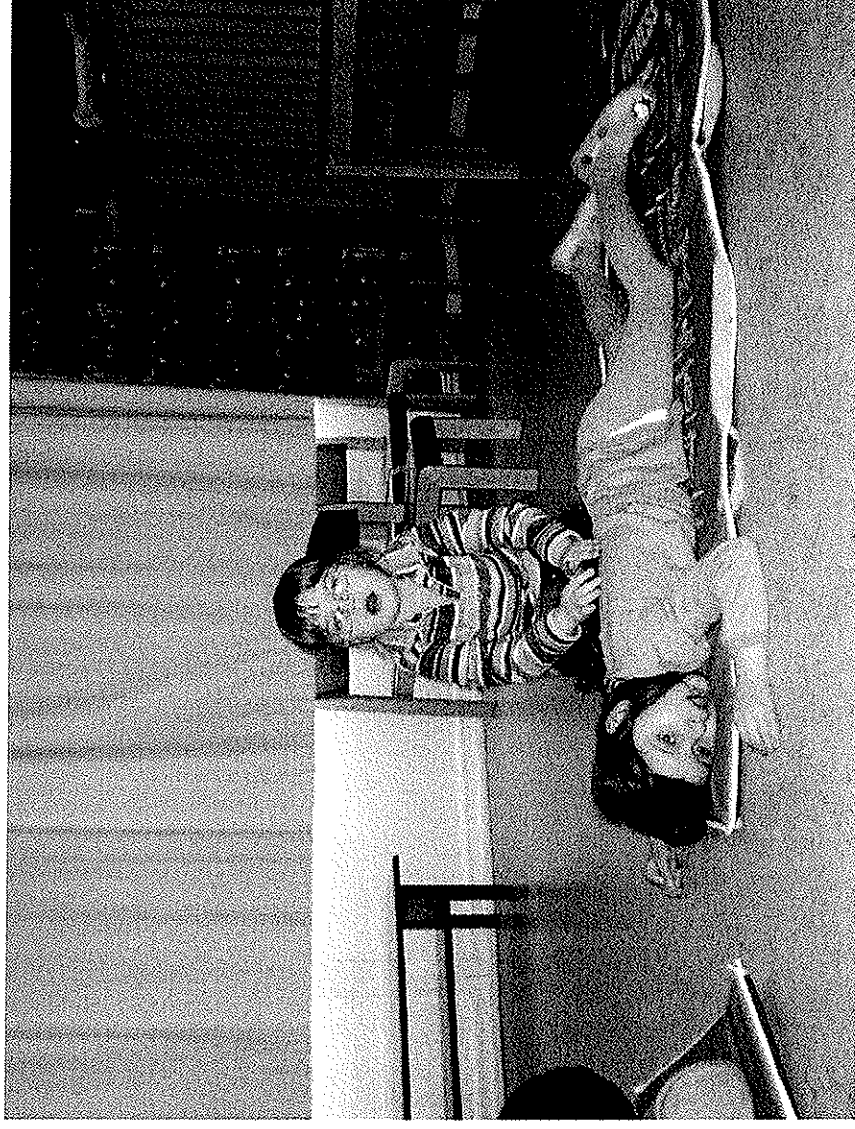
Projekthalte



Förderung der Körperwahrnehmung

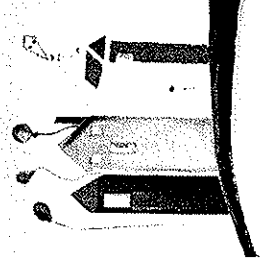
BKJ der Stadt Eschweiler

Projekthalte



Entspannungseinheiten

BKJ der Stadt Eschweiler

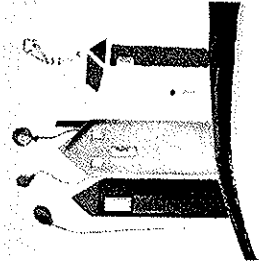


Projekthalte

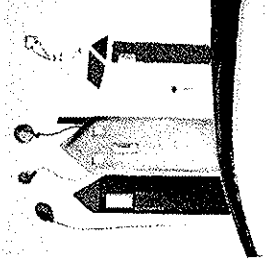


Förderung des Sozialverhaltens

BKJ der Stadt Eschweiler



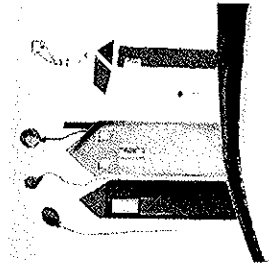
Projekthalte



Förderung der emotionalen Kompetenz

BKJ der Stadt Eschweiler

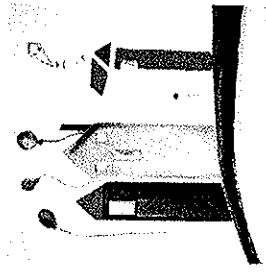
Projekthalte



Sensomotorische Förderung

BKJ der Stadt Eschweiler

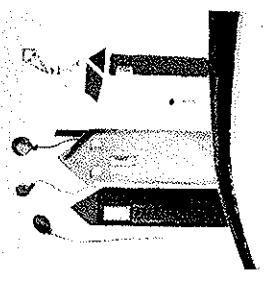
Projekterweiterung



**Seit Januar 2011
Beschäftigung einer
weiteren Mitarbeiterin zur
Entlastung der Fachkräfte**

BKJ der Stadt Eschweiler

Projekterweiterung

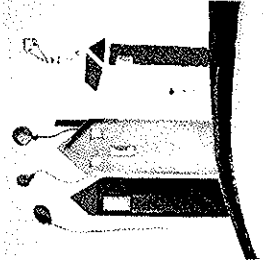


**Nutzung der gewonnenen
Zeit für:**

- intensivere Elternarbeit**
- Unterstützung und
Begleitung der Eltern bei
diagnostischen Verfahren
usw.**

BKJ der Stadt Eschweiler

Fazit

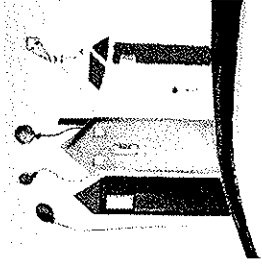


- Entlastung der Kinder und Eltern
- Zunahme der Fördermöglichkeiten
- Gestiegenes prosoziales Verhalten
- Verbesserung der sprachlichen

Kompetenz

BKJ der Stadt Eschweiler

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



BKJ der Stadt Eschweiler